

Kroll Johanna

Von: Manuela Salem - Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.
<salem@nachbarschaftsheim-wuppertal.de>
Gesendet: Donnerstag, 31. Oktober 2024 11:59
An: miriamscherff@googlemail.com; Kroll Johanna
Cc: Gabi Kamp
Betreff: BV Cronenberg: Antrag Seniorenrikscha_ergänzende Angaben

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von außerhalb der Organisation. Besondere Vorsicht beim Klicken auf Links oder Öffnen von Anhängen!

Sehr geehrte Frau Kroll, sehr geehrte Frau Scherff,

wie folgt ergänzen wir unseren „Antrag auf Förderung einer Cronenberger Seniorenrikscha“ an die Bezirksvertretung Cronenberg vom 20.09.2024:

- Zur Frage des Rikschastandorts** zitiere ich mit deren Einverständnis Gea Kirchner, Betriebsleiterin der städtischen Alten- und Pflegeheime. Sie schrieb mir zum angedachten Standort auf dem Gelände des städtischen Alten- und Pflegeheims Cronenberg: „Nach Prüfung durch die zuständigen Kollegen darf ich Ihnen die Rückmeldung geben, dass baulich das Aufstellen eines abschließbaren und mit Stromversorgung versehenen Fahrradrikscha-Unterstandes dem Grunde nach möglich ist. Leider besteht insbesondere aus sicherheits- und brandschutztechnischen sowie logistischen Gründen keine Möglichkeit, einen bereits jetzt vorhandenen Raum zu nutzen. Insofern würden wir einen gewissen Vorlauf benötigen, um einen Baukörper mit Stromversorgung zu errichten. Da die Finanzierung nicht aus APH-eigenen Mitteln erfolgen kann, würde ich mich um die Unterstützung durch eine Stiftung bemühen. Hier sehe ich auf Grundlage der Erfahrungen der letzten Jahre durchaus realistische Chancen, zeitnah eine Kostenzusage zu erhalten. Sie sehen, wir haben großes Interesse an einer Umsetzung auf unserem Gelände!“
- Zur Frage eines Eigenanteils des Nachbarschaftsheim an den Rikschakosten** bzw. der Höhe der Antragssumme: Das Nachbarschaftsheim kann keinen Eigenanteil an der beantragten Summe von 16.000€ für das Rikschagefährts einbringen. Als sozialer Träger und gemeinnütziger Verein gewährleisten wir aktuell bereits die Deckung der Koordinations- und Folgekosten für die am Nachbarschaftsheim stationierte Riksch.

Derzeit prüfen wir, ob das benannte Fahrradmodell im Rahmen einer Subventionierung des Landes für Lastenräder mit 1.000€ bezuschusst werden kann. Im Bestfall würde diese Subventionierung die Anschaffungskosten der Cronenberger Riksch entsprechend senken.

3. **Zur Frage der Folgekostendeckung:** Das Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. ist seit 75 Jahren im Tal engagiert und als sozialer Träger und gemeinnütziger Verein etabliert und stadtweit vielfältig vernetzt. Mit dem Fachbereich Ehrenamt als einer der sieben Fachbereiche des Hauses geben wir bürgerschaftlichem Engagement in Wuppertal durch projektgebundene professionelle Organisation seit Jahren stadtweit einen bestmöglichen Rahmen. Neben der Stadt Wuppertal unterstützen uns Wuppertaler Firmen, Stiftungen, Serviceclubs fortlaufend dabei, Engagementmöglichkeiten und Angebote dauerhaft zu sichern, da Fördermittel im Sozialbereich fast regelhaft zeitlich befristet bewilligt werden oder z. B. nur Sachkosten abdecken. Beispielhaft benannt sei die Taschengeldbörse, die wir nach einer kurzen Anschubfinanzierung durch das Land NRW seit 2015 stadtweit als kostenloses Angebot für alte und junge Menschen in Wuppertal fortführen – getragen durch Spenden, Sponsoring und bürgerschaftliches Engagement. Ebenso der bundespreisausgezeichnete Kinderlesewagen, dessen reine Anschaffung zwar über Fördermittel ermöglicht wurde, den wir aber seit 2021 als tägliches Angebot der Leseförderung auf dem Spielplatz fortführen – Koordinations- und Folgekosten getragen durch Spenden, Sponsoring und bürgerschaftliches Engagement.

Wir haben uns 2021 bewusst und überzeugt für die Etablierung von barrierearmen Fahrradrikschas in Wuppertal zugunsten mobilitätseingeschränkter Menschen in unserer Stadt entschieden, werden das Angebot mit Hilfe unserer Erfahrung und unserer Netzwerke auch nach dem hier benannten Bewilligungszeitraum fortführen und u. a. durch Spendenakquise zur Deckung etwaiger Folgekosten beitragen. Von den Akteuren in Cronenberg wünschen wir uns ein Bekenntnis zur gemeinsamen Etablierung und Fortführung der hier beantragten Stadtteilrikscha und freuen uns im Sinne der Menschen im Quartier auf die Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen aus dem Nachbarschaftsheim

Manuela Salem

Telefon 0202-2451952, 0179-4222388

Mail salem@nachbarschaftsheim-wuppertal.de



Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.

Platz der Republik 24-26

42107 Wuppertal

www.nachbarschaftsheim-wuppertal.de